



Route: Starkow – Altenhagen mit Gutspark – Hövet –Lehrpfad an der Barthe – Schuenhagen/Forstamt - Kronenwald – Richenberg mit See - Franzburg

Orientierung: Amtliche Radwegebeschilderung; im Wald gefräste Holzwegweiser

Dauer, Länge: ca. 19,5 km (plus Rückweg)

Tipp: als Radtour geeignet

Waldeslust statt Großstadtfrust! Auf dieser Tour sind Sie genau richtig, denn die Strecke verläuft zu großen Teilen im Schatten riesiger Baumkronen. Doch zunächst einmal erleben Sie eine abwechslungsreiche Landschaft aus Bartheniederung, durch Hecken gegliederte Felder, Wiesen sowie Ergebnisse der Landschaftverschönerungsbewegung. Darüber lässt sich zwar geschmacklich streiten, wir sind jedoch davon überzeugt, dass Ihnen diese auch gefällt.

Lernen Sie danach unbedingt Tobi kennen und unternehmen Sie mit ihm einen spannenden Rundgang auf dem Lehrpfad an der Barthe. Wenn Sie die Tiefen des Waldes hinter sich gelassen haben, können Sie auf der Richenberger Seepromenade wieder ausgiebig den Annehmlichkeiten der Zivilisation fröhnen, bevor es nach ausgiebigem Seeblick zum Endspurt nach Franzburg geht.



Impressum:

Text: NABU Nordvorpommern/R. Schmidt

Layout: STADT LAND FLUSS

Fotos: NABU Nordvorpommern/R. Schmidt, Dr. D. Claus
M. Schneider

© Geobasisdaten (Karten): Landesamt für innere Verwaltung
Mecklenburg-Vorpommern (LAI-V-MV)

Gefördert durch die Gemeinschaftsinitiative Leader+,
das Land M-V und Landkreis Nordvorpommern





Die Weg von Starkow nach Altenhagen verläuft auf der ländlichen Asphaltstraße. In der Gemarkung Altenhagen begleitet eine artenreiche Gehölzhecke den Straßenverlauf. In der Nähe begleitet Sie weiterhin die Barthe, dieser naturnahe Fluss europäischen Maßstabs, in dem u.a. der Edelkrebs, Fischotter und als Brutvogel der Eisvogel vorkommen. Nutzen Sie also jede der sich bietenden fünf Barthebrücken auf diesem Abschnitt zum Verweilen, um das besondere Leben im Fluss zu studieren. Der Landkreis hat über die Gewässerlebewesen übrigens eine informative Broschüre herausgegeben.



Attraktive Schwarzpappeln (Baum des Jahres 2006, weil in vielen Flussauen vom Aussterben bedroht) finden sich neben stattlichen Linden und Ulmen. Die abwechslungsreichen Baumpflanzungen gehen zurück auf die Landschaftsverschönerungsbewegung im ausgehenden 19. Jahrhundert. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch der großflächige Landschaftspark in Altenhagen angelegt, der über die dritte Barthebrücke für Fußgänger zugänglich ist.

Schuenhagen wird über den Ortsverbindungsveg von Altenhagen über Hövet (Betonspurplatten) in Richtung Velgast (Asphaltstraße) auf einem unbefestigten Waldweg erreicht.



Kurz vor dem Forstamt treffen Sie auf den Eingang des Lehrpfades an der Barthe, der auch die wertvollen Waldbiotope im Lebensraum des Schreiadlers, im Volksmund auch „Pommernadler“ genannt, vorstellt. Das Forstamt und der NABU haben dazu im Jahr 2006 gemeinsam einen täglich geöffneten, liebevollen Geschichten-Parcours über den Jungadler namens Tobi geschaffen, den Sie auf dem Gelände des Forstamtes

kennen lernen können. Für Gruppen bietet das Forstamt auf Anfrage auch Führungen an.



Nach dem Besuch dieses waldkundlichen Forstamt-Ensembles folgen Sie dem kaum befahrenen historischen „Knüppeldamm“ nach Richtenberg. Er beginnt kurz nach dem Forstamt .

Dieser Abschnitt durch den „Kronenwald“ ist sehr abwechslungsreich mit malerischen Waldtümpeln, die einige floristische Besonderheiten aufweisen, wie z.B. die im Frühsommer blühende Wasserfeder. Auch Moorfrösche und der Kranich können solche Tümpel abseits der Wege zur Fortpflanzung besiedeln. Solche Waldtümpel sind gesetzlich geschützte Waldbiotope. Bereits im März/April bilden die Frühlüherteppiche einen großen Waldgarten in der Natur.

Alte Wegweiser und Jagensteine blieben im Forst Schuenhagen erhalten und zeigen Ihnen die Richtung. Die zugehörigen, senkrecht angelegten Forstschneisen haben Abstände von 375 bzw. 750 m. Nach etwa 1,5 km quert die Strasse den Wolfsbach, einen Zufluss der Barthe, und führt dann auf dem B-Gestell durch den Hochwald, den so genannten Knirkhorst. Im Frühsommer erfüllen die Vogelgesänge den Wald, so die des Waldlaubsänger in den buchenreichen Baumbeständen. Schon Wochen zuvor haben der Vogel des Jahres 2006, der Kleiber, und Spechte den Reigen im Vorfrühling eröffnet. Frühmorgens und abends ist



das Konzert am intensivsten. Diese Wald-Lebensraumtypen werden hier zur „Nordvorpommerschen Waldlandschaft“ im europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000 zusammengefasst. Sie ist mit 7479 Hektar das größte europäische Waldschutzgebiet im Land Mecklenburg-Vorpommern.

Etwas praktische Mathematik gefällig?!

Sollten sie Holzstapel am Wegesrand entdecken, lohnt sich mal die Übung im Kopfrechnen:

Wie ermitteln Sie den Umfang und Durchmesser eines stehenden Baumes ohne Maßband ? Einfach Ihre Wandergruppe nutzen und den Baumstamm mit den Armen umfassen, wobei als Faustregel gilt, dass Erwachsene 1,50 bis 1,90 m Spannweite haben und Kinder etwa 1,00 Meter. 1 Erwachsener und 1 Kind umspannen somit 2,50 bis 3 Meter, zwei Kinder etwa 2 Meter.

*Wie gelernt sind $2 * 3,14 * \text{Radius} = \text{Umfang}$, also beträgt der Durchmesser ($2 * \text{Radius}$) = Messergebnis geteilt durch 3,14. Das ergibt den Brusthöhendurchmesser. Er kann bei hiebsreifen Buchen bei über 60 cm liegen, was über 100 Jahre gedauert hat.*



Dieses geschlossene Waldgebiet lichtet sich am Hufberg vor Richtenberg. Der Weg führt nun vorbei an einzelnen Gehöften mit dem freien Blick auf Richtenberg mit der St. Nikolai-Kirche.

In Richtenberg gelangen Sie unmittelbar an den wieder geschaffenen Richtenberger See, der die Stadt nun mit Franzburg verbindet. Dazu biegen Sie kurz vor dem Marktplatz rechts auf die herrliche Seepromenade ab.

Diese erreicht beim Richtenberger Sportplatz einen schmalen Pfad zum Radwanderweg nach Franzburg und führt auf dem alten Bahndamm erhöht entlang dem östlichen Seeufer. Zur artenreichen Welt der Wasservögel bietet der NABU Gruppenführungen an.



In Franzburg kann die Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten erkundet werden. Als Urlaubsquartier bietet Franzburg weitere naturkundliche Tagesziele, z.B. das Landschaftsschutzgebiet Hellberge, einen naturkundlichen Abstecher nach Tribsees zum Moor-Lehrpfad oder eine weitere Tagesetappe auf dem Pilgerweg St. Jürgen nach Grimmen.